

## Merkblatt des Rindergesundheitsdienstes zur Erstellung maschinenlesbarer Untersuchungsanträge mit HI-Tier

Um die Übersicht zum Stand der BVD- und auch der BHV1-Sanierung einer Herde zu erleichtern, werden die Untersuchungsergebnisse vom Landesuntersuchungsamt in HI-Tier (HIT) eingestellt. Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Untersuchungsergebnisse der Lebensohrmarke des beprobten Tieres zugeordnet werden können. Bei Ohrstanzen zur Untersuchung auf BVD-Virus erfolgt dies über den Barcode-Aufdruck auf dem weißen Kunststoffkopf der Stanznadel und den Barcode-Aufdruck auf dem Boden des Schutzröhrchens. Bei Einsendung von Blutproben müssen diese hierfür immer von einem elektronisch erstellten Untersuchungsanträgen begleitet sein. Dies ermöglicht später dann auch den Veterinärämtern eine schnellere Anerkennung als BVD-unverdächtiger Rinderbestand. Die elektronisch erstellten Untersuchungsanträge können von den Haustierärzten und jedem Rinderhalter für seine Herde aus dem HIT ausgedruckt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Ohrmarkennummern der beprobten Tiere vollständig und korrekt im HIT erfasst sind und dass die vom Landesuntersuchungsamt zur Verfügung gestellten Blutröhrchen mit Barcode-Kennzeichnung verwendet werden. Man findet den Dialog zur Erstellung der maschinenlesbaren Untersuchungsanträge im HIT im Hauptmenue unter „Rinderdatenbank – Abfragen“ durch Klicken auf „Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit“ (Abb.1)



Abb.1: Zur Erstellung von Untersuchungsanträgen aus dem HIT als erstes im Hauptmenue auf „Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit“ klicken

In dem sich dann öffnenden Dialog „Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit“ klickt man dann am besten auf den Eintrag „Hoftierarzt-Vollmachten“ (Abb. 2).



Abb. 2: Im Menue „Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit“ am besten über das Feld „Hoftierarztvollmachten“ einsteigen

In dem sich öffnenden Dialog (Abb. 3) muss die HI-Tier-Betriebsnummer des Betriebes in das Feld „Halter“ eingetragen sein. Durch Klicken auf „Anzeigen“ wird eine Tabelle mit den bevollmächtigten Tierärzten zum angegebenen Halter ausgegeben. Bei Erstellung des Untersuchungsantrages durch einen Haustierarzt muss dessen Registrierungsnummer nach der Vieh-Verkehrsverordnung in das Feld Tierarzt eingetragen sein, damit eine Tabelle mit den Haltern zum angegebenen Tierarzt ausgegeben werden kann. Durch Klicken auf Anzeigen wird dann die Liste mit den Tierärzten bzw. den Betrieben erstellt.

**Liste erhaltener/vergebener Hof-tierarzt-Vollmachten**

Tierarzt:  (Bevollmächtigter) ? (12stellige Betriebsnummer des Tierarztes, ggf. von - bis oder Land und Kreis)

Halter:  (Vollmachtgeber) ? (12stellige Betriebsnummer des Tierhalters, ggf. von - bis oder Land und Kreis)

Name:  ? (exakter Name, ggf. mit Joker ? bzw. \* oder leer)

Ortsteil:  ? (exakter Ortsteil, ggf. mit Joker ? bzw. \* oder leer)

Straße:  ? (exakte Straße, ggf. mit Joker ? bzw. \* oder leer)

PLZ:  ? (exakte Postleitzahl, ggf. mit Joker ? bzw. \* oder leer)

Ort:  ? (exakter Ort, ggf. mit Joker ? bzw. \* oder leer)

Sortierung:  Betriebsnummer ?  
 Name  
 Postleitzahl

Umfang:  Adressen ?  
 Adressen und Kontaktinformation

Auswahl:  Halter-Liste zum angegebenen Tierarzt ? (Verwaltung kann gewünschte Liste wählen)  
 Bevollmächtigte Tierärzte zum angeg. Halter \* Hinweis: Wenn bei der Erfassung der Vollmachten eine falsche Registrierungsnummer angegeben zum Halter oder Tierarzt gefunden werden, wird hier diese fehlerhafte Vollmacht gar nicht ar

Zählen Anzeigen Download CSV-Format Standard ? Hinweise zum Download

sowie ...

---

**Liste der bevollmächtigten Tierärzte zum angegebenen Tierhalter 07 232 300 0085**

Halter	Tierarzt	Name	Anschrift	Menüauswahl
07 232	07 232	Praxis XY		Untersuchungsantrag (allgemein) / per Masseneinfrage Impfliste mit Tierdaten / Impfblatt, Eingabe (Einzeltier) - Impfungen / Bestandsimpfungen

Es gibt 1 Erfolgsmeldung:  
1 Datensätze im Bereich

Abb. 3: Zum Öffnen des Dialogs zur Erstellung der Untersuchungsanträge in der Tabelle beim gewünschten Tierarzt/Halter auf Untersuchungsanträge klicken

Zur Öffnung des eigentlichen Dialogs zur Erstellung der Untersuchungsanträge aus dem Bestandsregister wird jetzt in der Tabelle beim gewünschten Tierarzt bzw. Halter auf „Untersuchungsantrag“ geklickt. Auf der sich öffnenden Menueseite für die Erstellung maschinenlesbarer Untersuchungsanträge wird bei der Antragsart der Untersuchungsantrag „RLP nicht identisch“ ausgewählt und das Datum der Probenentnahme eingegeben (Abb.4). Unter „Unters.labor“ in der Auswahlbox muss die mit „07“-beginnende Nummer des Landesuntersuchungsamtes eingetragen werden. Anschließend werden weiter unten auf der Seite die gewünschten Untersuchungen ausgewählt. Klickt man unter BVD „Alle untersuchungspflichtigen Tiere“ an, werden von HIT nur die Tiere des Bestandes auf dem Untersuchungsantrag ausgegeben, für die noch kein BVD-Untersuchungsergebnis in HIT eingestellt wurde. Weiter kann man durch Anklicken der entsprechenden Punkte bzw. Kästchen festlegen, dass nur Tiere mit einem Alter ab 61 Tage und/oder nur die Tiere ohne einen Nachkommen im Bestand ausgegeben werden. Der Antrag kann dann durch Klicken auf den Button „Druckform (PDF)“ als PDF-Datei entweder direkt erzeugt und dann ausgedruckt werden oder durch Klicken auf den Button „Anzeigen“ zunächst als Liste der zu untersuchenden Tiere angezeigt werden. Will man den Untersuchungsantrag nur für

einzelne Tiere erstellen, sollte das Kästchen neben dem Button „Anzeigen“ kein Häkchen haben.

**Erstellung maschinenlesbarer Untersuchungsanträge**, [hier zur erweiterten Form](#), [hier Gesundheitsdaten](#), [hier zur Übersicht Elektr. Untersuchungsauftrag](#)

**Antragsart :** Rheinland-Pfalz: Antrag 2 (U-Parameter nicht identisch) ?  
**Halter Betrieb :** 07 232 **Tierarzt BNR :** 07 232 ?  
**Probenahme :** 12.07.2010 ?  


---

**Unters. labor :** 07 111 000 0027 - Landesuntersuchungsamt ?  


---

**Sortierung :** nach den letzten 5 Ziffern der OM ?  


---

**BVD - Was :**  Keine Untersuchung durchführen  
 Alle untersuchungspflichtigen Tiere (ohne / mit Status: O1-O6, U0)  
**und :**  ab 61 Tage  ab 41 Tage  alle  
 ohne männliche Tiere älter 6 Monate  
**Wie :**  Vir / Ag  Ser / Ak  Vir + Ser [  leer]

---

**Ausgabebumfang :**  Nur zu untersuchende Tiere in Antrag ausgeben  Alle angezeigten

**Wie gehts weiter:**  
 Bitte geben Sie die Daten ein und drücken dann die Schaltfläche zum Anzeigen

mit Häkchen   Elektr. Untersuchungsauftrag speicherr

Abb. 4: Erstellung des maschinenlesbaren Untersuchungsantrages.

Die zu untersuchenden Tiere können dann in der Liste durch Setzen eines Häkchens bei der jeweils gewünschten Untersuchung ausgewählt werden (Abb 5). Der Untersuchungsantrag wird durch Klicken auf den Button „Druckform (PDF)“ am Fuß der Tabelle erzeugt und kann dann ausgedruckt werden – am besten immer gleich in zwei Exemplaren.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DE	12.08.2009	W	SBT	12.08.2009			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DE	12.08.2009	W	SBT	12.08.2009			
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DE	17.08.2009	W	SBT	17.08.2009			
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DE	16.04.2003	W	SBT	24.09.2005			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DE	27.11.2004	W	SBT	20.11.2006			

**Es gibt 1 Erfolgsmeldung:**  
 Sätze im Bestandsregister, davon Tiere nach den Auswahlkriterien gefunden (Kuhanteil)

Zum [Anfang der Seite](#). Auf die unterstrichenen Felder klicken, um zugehörige Daten anzuzeig

---

© 1999-2010 Bay. StMELE, Verantwortlich für Fachfragen: Dr. R. Carmanns <mailto:Richard.Carmanns@HI-Tier.de>, [Tier.de](http://Tier.de)  
 Seite zuletzt bearbeitet: 28. April 2010 10:08, Anbieterinformation siehe hier im [Impressum](#).

Abb. 5: Einzelne Tiere oder Untersuchungen können in der Liste durch Setzen oder Entfernen eines Häkchens aus- oder abgewählt werden.

Für die Probenentnahme sollten die Probenröhrchen mit laufenden Nummern beschriftet werden. Bei der Probennahme im Stall werden am besten die laufenden Nummern der Röhrchen auf den HIT-Antrag am Rand vor die Ohrmarkennummer des beprobten Tieres geschrieben. Dabei ist darauf zu achten, dass die Eintragungen nicht auf den Barcodes der Blutprobenröhrchen oder den Feldern des elektronisch erstellten Untersuchungsantrages getätigt werden. Nach Ende der Blutprobenentnahmen sind die laufenden Nummern dann am besten auf den zweiten Antrag zu übertragen. Gleichzeitig sind die Barcodedubletten von den Röhrchen abzuziehen und auf die vorgesehenen Felder des Untersuchungsauftrages neben den jeweiligen Ohrmarken aufzukleben. Es ist darauf zu achten, dass der Untersuchungsantrag und die Barcodedubletten frei von Verunreinigungen sind, damit sie eingelesen werden können. Weitere Informationen zur BVD-Sanierung in Rheinland-Pfalz können auf der Homepage des Landesuntersuchungsamtes gefunden werden ([www.lua.rlp.de/Downloads/Tierseuchenbekämpfung](http://www.lua.rlp.de/Downloads/Tierseuchenbekämpfung)).

Bei Fragen zur BVD-Sanierung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Veterinäramt, Ihren Haustierarzt oder an das Landesuntersuchungsamt in Koblenz.